



Immer noch alles im Blick: Friedrich Fritze Dobat (73) ist heute auf den Tag genau seit 50 Jahren Schiedsrichter – allein in den vergangenen fünf Spielzeiten piff er rund 500 Partien!

Fritze pfeift seit 50 Jahren

AZ/WAZ-Schiri-Kolumne: Am 1. Februar 1967 legte Dobat seine Prüfung ab

VON YANNIK HAUSTEIN

GRUSSENDORF. Was für ein Jubiläum! Heute auf den Tag genau seit 50 Jahren ist Friedrich Dobat Fußball-Schiedsrichter auf den Plätzen des NFV-Kreises Gifhorn – eine eindrucksvolle Bilanz mit Seltenheitswert im NFV und dem gesamten DFB-Gebiet.

Und die begann am 1. Februar 1967: Deutschland war seit fünfeinhalb Jahren durch eine Mauer geteilt, Neil Armstrong hatte noch keinen Fuß auf den Mond gesetzt, 1860 München war amtierender Fußball-Meister, und der damals 23-jährige Grusendorfer Dobat legte seine Schiedsrichter-Prüfung ab. Auch ein halbes Jahrhundert später mit mittlerweile 73

Jahren und unzähligen Partien an Erfahrung macht der Unparteiische vom heimischen TSV keine halben Sachen: Gifhorns Schiedsrichter müssen pro Saison mindes-

„Wir haben mit Fritze ein echtes Urgestein in unseren Reihen. Das macht uns sehr stolz.“

Kreisschiedsrichter-Ausschuss Gifhorn über Friedrich Dobat

tens 18 Partien leiten, im Schnitt sind es je Schiri 25 – Dobat, genannt „Fritze“, toppt diese Zahlen ohne Probleme deutlich (siehe Kasten links).

Kein Wunder, denn der begeisterte Skat-Spieler pfeift in allen Spielklassen der Herren,

Damen und auch Jugend Spiele, im Herrenbereich mittlerweile auf eigenen Wunsch nur noch in der 2. Kreisklasse. Trotzdem trifft man Fritze immer wieder bei höherklassigen Spielen an – nämlich dann, wenn er als Feuerwehrmann einspringt und auch Spiele bis zur Kreisliga leitet.

Seine Entscheidungen werden dank seiner Erfahrung meist ohne Kommentar akzeptiert – und diese ist sehr wichtig, was der Kreisschiedsrichter-Ausschuss zu schätzen weiß: „Wir haben mit Fritze ein echtes Urgestein in unseren Reihen. Das macht uns sehr stolz, und wir hoffen, dass Fritze uns noch einige Zeit als aktiver Schiedsrichter erhalten bleibt und wünschen vor allem viel Gesundheit.“



Fünf aus 50: Dobats jüngste Bilanz

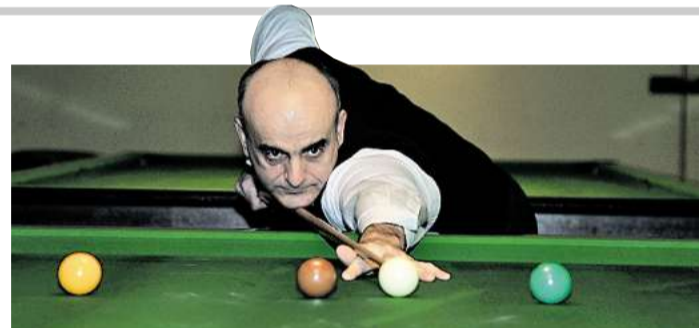
2011/2012	117 Spiele
2012/2013	111 Spiele
2013/2014	112 Spiele
2014/2015	81 Spiele
2015/2016	73 Spiele
2016/2017	bisher 54 Spiele

1:7! Nur Irmak punktet im Gipfeltreffen

GIFHORN. Auf dem Papier ein Spitzenspiel, am Tisch eine klare Angelegenheit – der RSC Gifhorn hat das Topduell in der Snooker-Oberliga gegen den 1. DSC Hannover 1:7 verloren. „Für uns lief an diesem Tag nicht viel zusammen“, berich-

tet RSC-Pressewart Erik Priebe. Lediglich ein Spiel – durch Bülent Irmak – und vier Frames gingen an Gifhorn. „Damit dürfte eine Vorentscheidung im Kampf um die Aufstiegsrunde gefallen sein“, sagt Priebe, der sich aber auch

gleichzeitig kämpferisch gibt: „Noch ist nichts verloren.“ Der Traum von der Relegation zur 2. Bundesliga lebt weiter. Noch steht die komplette Rückrunde an – und am letzten Spieltag ist der RSC in Hannover zu Gast...



Sorgte für den Ehrenpunkt: RSC-Spieler Bülent Irmak.

BVG bei der DM: Deprez erfüllt sich Kindheitstraum

Badminton: Morgen gehen die Titelkämpfe in Bielefeld los – Schlösser, Molitor und Moses komplettieren Gifhorn-Quartett



Als Gifhornerin unterwegs: DM-Starterin Fabienne Deprez.

GIFHORN. Ab morgen heißt es bei der Badminton-DM in Bielefeld aus Sicht des BV Gifhorn nicht ladies first, sondern ladies only. Der heimische Klub schickt ausschließlich Damen ins Rennen, Sonja Schlösser, Alicia Molitor, Lena Moses und Fabienne Deprez bilden das BVG-Quartett.

Gifhorns Trainer Hans Werner Niesner ist vor Ort dabei, coacht auch Nationalspielerin Deprez. „Ich freue mich aufs Wiedersehen.“ Vor dieser Saison hatte die 24-Jährige Gifhorn verlassen, wechselte nach Frankreich zu Erstligist CBAB Aulnay. Bei Turnieren tritt Deprez allerdings für den BVG an. „Mit Sonja stehe ich hin und wieder noch in Kontakt, bin mit den Gifhornern ja auch im gleichen Hotel“, so die Turnier-Gifhornerin.

Die deutsche Meisterin von 2013 schaut ab morgen im Einzel von Spiel zu Spiel – auch wenn sie an Nummer 2 gesetzt ist. „Ich bin noch in der Aufbauphase und nach einer Grippe erst seit eineinhalb Wochen wieder im Training“, sagt die Linkshänderin. Doch Niesner betont: „Fabienne sollte das Halbfinale erreichen – da dürfte dann mit Lüdinghausens Yvonne Li ihre Angstgegnerin



Gifhorns Talente-Duo: Alicia Molitor und Lena Moses (kl. Bild) sammeln weiter Erfahrungen. FOTOS: SEBASTIAN PREUSS/CAGLA CANIDAR

DM: 1. Runde mit BVG-Beteiligung

Dameneinzel
1. Runde (Do.): Lena Moses (BVG) – Verena Venhauis (1. CFB Köln); Freilose: Alicia Molitor (BVG; Setzplatz 9/16), Fabienne Deprez (BVG; 2).

Mixed
1. Runde (Do.): Roluf Schröder/Molitor (TSV Ladelund/BVG) – Peter Lang/Annika Horbach (SV Fun-Ball Dortelweil); Björn Joppien/Deprez (FC Langenfeld/BVG; WC) – Philipp Salow/Nadine Cordes (SV Berliner Brauereien/VfB/SC Peine); Alexan-

der Strehse/Schlösser (TSV Trittau/BVG) – Julian Voigt/Judith Petrikowski (BC Hohenlimburg/BV RW Wesel).

Damendoppel
1. Runde (Fr.): Hanna Moses/Lena Moses (Altwarmbüchener BC/BVG) – Nadine Ehlenbröcker/Kira Weddema (TuS Eintracht Bielefeld/BC Ajax Bielefeld; WC); Freilose: Molitor/Vanessa Seele (BVG/ESV Flügellad Nürnberg); Schlösser/Lisa Deichgräber (BVG/SG EBT Berlin; 9/12).

se (seit 2010 aus gesundheitlichen Gründen) sein Comeback feiert. „Ich war in Langenfeld mit acht, neun Jahren bei jedem Bundesliga-Spiel dabei

und Björn mein großes Vorbild. Mein Traum war es, einmal mit ihm Mixed zu spielen. Jetzt klappt es!“ Dank einer Wildcard.

Keine Wildcard benötigte das restliche BVG-Trio. Während es für die Youngster Molitor und Moses (beide U 19) in erster Linie darum geht, „das eine oder andere Spiel in den verschiedenen Disziplinen zu gewinnen und Erfahrungen zu sammeln“, so Niesner, schaut auch Schlösser gespannt auf die DM. „Ich spiele in Mixed und Doppel ja zunächst gegen Jugendspieler. Da kommt es darauf an, wie weit sie schon sind“, sagt Gifhorns amtierende norddeutsche Meisterin im Doppel.

Zumindest in dieser Disziplin hofft sie auf einen Auftakt-sieg-Sieg. Dann geht's wohl gegen die an Nummer 5/8 gesetzte Anika Dörr/Jennifer Karnott (SV Fun-Ball Dortelweil/TV Refrath). Schlösser: „Vielleicht können wir sie ein bisschen ärgern.“



Sonja Schlösser

Fußballregel-Quiz

- Der Schiri (SR) knickt während des laufenden Spiels unglücklich um und fällt zu Boden. In diesem kurzen Moment erzielt Mannschaft A ein Tor. Der SR hat die Torerzielung selbst nicht wahrgenommen. Beide Mannschaften geben an, dass das Tor regelkonform erzielt wurde und bitten den SR, das Tor anzuerkennen. Was macht der SR?
 a) Der SR gibt das Tor. Das Spiel wird mit einem Anstoß fortgesetzt.
 b) Der SR gibt das Tor nicht. Das Spiel wird mit einem SR-Ball auf der Torraumlinie fortgesetzt.
 c) Der SR gibt einen Freistoß für Mannschaft A dort, wo er zum letzten Mal das Spiel und den Ball wahrgenommen hat.
- Ein Spieler der Mannschaft A stützt sich auf seinen Mitspieler auf, um einen hoch fliegenden Ball noch mit dem Kopf erreichen zu können.
 a) weiterspielen
 b) direkter Freistoß für Mannschaft B, Verwarnung
 c) indirekter Freistoß für Mannschaft B, Verwarnung
- Ein Mitspieler der ballführenden Mannschaft kritisiert den SR während des laufenden Spiels lautstark. Um den Spieler zu warnen, unterbricht der SR das Spiel. Wie wird das Spiel fortgesetzt?
 a) SR-Ball, wo Ball beim Pfiff war
 b) indirekter Freistoß, wo Ball beim Pfiff war
 c) indirekter Freistoß, wo der Spieler bei der Kritik stand

Lösungen

Betracht hier nur ein indirekter Freistoß in sportlichen Verhältnissen kommt dem SR stand. Wegen des un-lautstarken Kritik gegenüber Also dort, wo der Spieler bei der des un sportlichen Verhältnisses. 3 c) Margeblich ist hier der Ort nen. ler ist entsprechend zu verwar- das gegnerische Team. Der Spie- zung der indirekte Freistoß für delt. Daher ist die Spiefortset- eine bloße Unsportlichkeit han- gen einen Mitspieler, sondern um sich nicht um ein Vergehen ge- unterschieden werden, dass es Vorteil erzielen will. Hier muss der Spieler einen regelwidrigen eine Unsportlichkeit, aus welcher Mitspieler handelt es sich um 2 c) Beim Aufstößen auf einen genommen hat. lung selbst unzuverlässig wahr- SR die regelkonforme Torzie- nur anerkannt werden, wenn der B sehr fair verhält, kann ein Tor 1 b) Auch wenn sich Mannschaft

FUSSBALL Schiris: Lehrgang und Lehrabend

HANKENSBÜTTEL/SASSENBURG. Der nächste Schiri-Anwärterlehrgang findet vom 17. bis 19. Februar in der Jugendherberge Hankensbüt-tel statt. Anmeldungen sind über die Vereine an den Kreis-Schiedsrichter-Lehrwart (Thorben Rutsch; thorben@ruts.ch) zu richten. Der erste Lehrabend der Rückserie findet am 24. Februar (19 Uhr) in der IGS Sassenburg statt.

FUSSBALL Landesliga-Duo testet heute

VORSFELDE/BRAUNSCHWEIG. Fußball-Landesliga-Spitzenreiter SSV Vorsfelde testet heute (18.30 Uhr) gegen Bezirksligist TSV Germania Helmstedt. Landesliga-Schlusslicht SV Calberlah ist heute (19.15 Uhr) beim SV Schwarzer Berg (Bezirksliga 2) in Braunschweig zu Gast.